

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 37 (1947)

Heft: 2

Rubrik: Handarbeiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHACH DEM KÖNIG

Doktor Smith, seines Zeichens Sprachlehrer und mehrmaliger Meister, sass an seinem Schreibtisch und sortierte die soeben eingegangene Post. Es war nichts Besonderes darunter bis auf einen Brief in grauer Farbe mit grossen, gedrängten Buchstaben als Aufschrift. Als er ihn geöffnet und die paar Zeilen gelesen hatte, überkam ihn ein Lächeln. Das war doch eine Anmassung! Ein Unbekannter, von dem er noch nie etwas gehört oder gelesen hatte, offerierte ihm eine Schachpartie auf dem Briefweg mit einem Einsatz von 100 Dollars.

Der Verlierer zahlt dem Gewinner nach durchspielter Partie die erwähnte Summe per Postanweisung ein, so stand da zu lesen.

Was konnte das für ein Mann sein, der sich mit einem solchen Anerbieten an ihn wagen konnte? Er, der doch in Schachkreisen kein Unbekannter war und in Turnierspielen als gefürchteter Gegner galt. Warum sollte er nicht annehmen? Das müsste schon merkwürdig zugehen, wenn er dieser Herausforderer nicht schlagen konnte. Zudem reizte es ihn, wieder einmal auf schriftlichem Wege einem Gegner zu zeigen, wer er war und was er konnte. Am gleichen Tage noch schrieb Dr. Smith seinem unbekannten Anfrager eine Zusage. Es ging nicht lange, kam auch schon prompt die Rückantwort mit der schriftlichen Abmachung betreffs Zahlungsmodus. Die Partie konnte beginnen und wurde auf dem Briefweg eröffnet.

Alle drei bis vier Tage bekam nun Dr. Smith Post von seinem Schachgegner, und in jedem Brief gab es grössere Probleme zu lösen.

Dieser Unbekannte schien ein grosser König zu sein, und Dr. Smith sass stundenlang an seinem Brett, um ja nicht den Kürzeren zu ziehen. Aber wie verhext, so sehr er sich auch Mühe gab, wurde er langsam, aber sicher in die Defensive gedrängt und verlor Figur um Figur. Nach dem elften Briefwechsel war er so weit, dass er die Dame opfern musste, um den König zu retten. Seine Lage war nun so prekär, dass er nach dem Brief zwölf vollständig in der Klemme war. Sein König wurde von einem feindlichen Springer, einer

Dame und einem Turm in Schach gehalten. Dr. Smith sah ein, er hatte verloren. Schachmatt! Tief betrübt und niedergeschlagen zahlte er seinem Besieger auf dem nächsten Postamt die abgemachte Summe von 100 Dollars per Postanweisung ein.

Monate waren vergangen seit diesem Begegnis, als Dr. Smith eine Einladung zum grossen Landesturnier erhielt. Dieses nationale Schachtreffen fand alle zwei Jahre statt und vereinigte die besten Spieler des Landes. Der Beste von ihnen wurde naturgemäß Landesmeister. Wie sich nun die Herren im grossen Saal des Hotels trafen, gab es eine herzliche Begrüssung, und manches Wiedersehen wurde bei einem guten Tropfen gefeiert. Dr. Smith kam mit Professor Miller zusammen, mit dem er früher studiert und den er seit zwei Jahren nicht mehr gesehen hatte. Professor Miller hatte schon fünfmal die Würde eines Landesmeisters errungen und galt bei seinen Freunden schlechtweg als unschlagbar. Das Wiedersehen dieser beiden Herren war denn auch überaus herzlich. Dr. Smith erzählte nun seinem Freunde von dem grossen Unbekannten, an den er 100 Dollars verloren hatte. Wie erstaunt war er jedoch, zu vernehmen, dass Professor Miller auch mit einer unbekannten Grösse auf dem Briefweg eine Partie gespielt hatte. Der Einsatz habe auch 100 Dollars betragen, und er habe damals gewonnen. Doch habe er nie einen Rappen bekommen, obschon die Partie nun schon ein halbes Jahr zurückliege.

Nun wurde die Partie näher besprochen und untersucht. Es stellte sich folgendes heraus: Professor Miller und Dr. Smith waren einem Gauner zum Opfer gefallen. Dieser liess beide Schachmeister ohne ihr Wissen gegeneinander spielen, spielte selbst den Mittelsmann und leitete die Post, resp. deren Inhalt an die andere Adresse über. Professor Miller, der die Partie gewonnen, also die 100 Dollars laut schriftlicher Abmachung erhalten sollte, bekam nichts. Wie dann ermittelt werden konnte, war der Gauner schon am andern Tag, nach Erhalt der 100 Dollars, aus seinem Hotelzimmer spurlos abgereist.

Eb.



1

1 Jäckli und Mützli

Stoff und Wolle kombiniert

Die Stoffteile schneidet man nach einem alten Jäckli zu. (2 Vorderteile, 1 Rückenteil, Kappenbödli und Streifen der Kappe.) Man benötigt für die Strickarbeit 3 Strangen Wolle. Anschlag: 10 Maschen. Auf der rechten Seite r., auf der linken Seite li. stricken. Stets 1 M. am Ende jeder Nadel anschlagen bis zu 48 M., dann noch 2mal 3 M. anschlagen. Jede 8. Nadel beids. 2 M. zus.str. Fertige Länge 27 cm, davon 3 cm Saum.

Bördli: Rings um den Barchent des Jäckleins eine Luftmaschentour häkeln, dann eine Tour fester M. Als Verschluss zwei Luftmaschenketten häkeln. Mit zwei Ponnons abschliessen. Mützli: 10 M. anschlagen. Am Ende jeder Nadel 3 M. anschlagen, bis zu 80 M.; damit 6 cm str. und alles in einer Linie abketten. Hier wird dann der schmale Barchentstreifen ang. näht und hinten der Barchentboden. Rings um das Käppli gehäkelt, dann noch eine feste Tour M. Als Verschluss zwei Luftmaschenbändeli annähen. L.

2 Ein warmes und praktisches Garniturchen für Kind von 1 bis 3 Jahren

Beschreibung für Gamaschenhöschen

Material: Für ganze Garnitur 400 g braune Wolle, Gummiband, 3 Knöpfe.

Arbeitsfolge: Linker Beinling, Beginn oben. Anschlag 100 M. 5 cm 2 r., 2 l. stricken, dann mit 1 r., 1 li. M. weiterarbeiten. In der 1. Nd. nur die ersten 10 M. stricken, Arbeit wenden, 10 M. zurückstr., wenden, 20 M. str., 20 M. zurückstricken usw. (das ist für die hintere Erhöhung des Hosen-teils) bis so 50mal 10 M. abge stricken sind. Gleichzeitig an der hinteren Naht alle 8 Nadeln 1 M. aufnehmen. Nach 20 cm vordere Länge an beiden Rändern 5 cm jede 4. Nd. je 1 M. aufnehmen. Weiter an beiden Rändern 10 mal jede 2. Nd., dann jede 4. Nd. 1 M. abnehmen bis noch 68 M. auf

der Nd. sind. Miss die Arbeit ab erstes Beinabnehmen 28 cm, wird während 4 cm auf der Arbeitsvorderseite jeweils nach den ersten 32 M. und vor der letzten M. der Nd. je 1 M. aufgenommen. Dann kettet man die ersten 32 M. ab und strickt die verbleibenden Lätzchen M. weiter, indem am Anfang jeder Nd. 2 M. abgekettet werden, bis noch 16 M. verbleiben. Diese miteinander abketten. Zweiter Beinling gegengleich arbeiten.

Fertigstellung: Beide Teile auf den entsprechenden Schnitt stecken, auf der Kehrseite leicht bügeln und dem Schnitt gemäss Seitennähte der Beine, dann Körpennähte nähen. Am oberen Anschlag eine Stäbchentour anhängeln und Gummiband einziehen, unten am Lätzchen auch Gummiband annähen.

Beschreibung für Pullover

Rücken: Anschlag 86 M. 3 cm in Rippen stricken, dann mit glatten rechten M. weiter arbeiten. Dabei in der 1. Nd. 10 M. verteilt aufnehm. Stach total 18 cm Höhe für jedes Armloch 3, 2, 2, 1 M. abketten. 12 cm ab Armloch die Achseln in 3 Partien zu 8 M. abketten, die restlichen 32 M. auf eine Hilfsnadel legen.

Vorderteil: Genau gleich wie Rücken, bis 8 cm Höhe ab Armloch. Dort für den Halsausschnitt die mittleren 10 M. dann beidseitig 4, 3, 2, 1 M. abketten. In gleicher Höhe wie am Rücken die Achseln in 3 Partien zu 8 M. abketten.

Aermeli: Beginn oben, Anschlag 16 Maschen. Zu diesen Maschen am Ende jeder Nd. 2 M. anschlagen, bis der Aermel 23 cm breit ist. Weiter an beiden Rändern jede 8. Nd. je 1 M. abketten. Ist der Aermel total 26 cm lang, werden noch 6 cm 1 M. r., 1 M. li. gestrickt, wobei in der 1. Nd. auf 50 M. abgenommen wird. Nun abketten.

Fertigstellung und Krägli: Sämtliche Teile auf den entsprechenden Schnittteile stecken, auf der Kehrseite leicht dämpfen. Seiten- und Aermelnähte sowie rechte Achselnaht dem Schnitt gemäss zusammen nähen. Aermel einsetzen. Ausschnittmaschen auffassen und 4½ cm hoch 1 M. r., 1

Nas Grossmütterchen stricken kann

M. li. stricken. Achselschlitz mit einer Tour fester M. umhängeln, Knöpfe und Riegeli anbringen.

Nun wird mit Kontrastwolle ein beliebiges Maschenstichmotiv draufgenäht.

Beschreibung für Mützli

Anschlag 70 M. Beginn am vorderen Rand, es wird in Rippen gearbeitet. 6 cm stricken, dann während der 1. Nd. 18 M. verteilt aufnehmen. Nun fasst man die Arbeit auf ein Spiel Nd., dabei 42 M. anschlagen und die Arbeit zur Runde schliessen. Nach 16 cm Totalhöhe in der 1. Runde auf die halbe Maschenzahl abnehmen. Weiter 4 Runden arbeiten, dann wieder auf der nächsten Runde auf die halbe Maschenzahl abnehmen und die restl. Maschen zusammenziehen. Für das «Brideli» werden separat 9 M. angeschlagen und 10 cm in Rippen gestrickt. Dann wird das Brideli am Mützli angeknüpft und am anderen Ende Knöpfli und Riegeli angebracht.

Händschli

Anschlag auf 1 Spiel Nd. mit 68 M. arbeitet mit 1 r., 1 li. M. für den Stulpen 7 cm hoch. Dann folgt 1 Lochtour und nun mit glatten r. M. weiter arbeiten und zugleich auf die halbe Maschenzahl abnehmen. 4 Runden stricken, dann wieder auf 44 M. aufnehmen auf der 1. Nd. verteilt. Für den Daumenspikel zuerst 1 M., dann jede 3. Runde beidseitig dieser aufgenommen M. wieder 1 M. aufnehmen, bis der Daumenspikel 13 M. breit ist. Diese auf einen Faden legen. In der nächsten Runde beim Rundenunterbruch 2 M. anschlagen und weiterstricken bis die glatte Fläche total 7 cm hoch ist. Mit dem Dreier-, Zweier-, Einer- und Nullabnehmen Arbeit schliessen. Daumenmaschen auffassen u. 3 cm hoch in Runden stricken, dann alle M. (13) auf einmal zusammenziehen.

Durch die Lochtour 1 Wollsnur ziehen und Zotteln annehmen.

I. F.

3 Pulloverchen für ca. 2½ jährigen Knaben

Material: 250 Gramm Wolle, 3 Knöpfl.

Strickmuster: Das Pulloverchen wird mit Linksmaschen und mit dem Doppelperlmutter verarbeitet. Unterer Rand und Aermelstulpen mit 2 r., 2 li. M. Das Doppelperlmutter arbeitet man, indem man nach jeder 2. Reihe 1 r., 1 li. M. versetzt.

Arbeitsfolge: Rücken Anschlag 99 M. strickt ein Bord von 2½ cm. Die Seitennähte bleiben gerade. Bei 18 cm ab Anschlag für den Armausschnitt 3, 2, 1, 1 M. abketten. Bei 29 cm die Achseln je 22 M. in drei Malen abschrägen, die restlichen M. auf einmal abketten.

Das Vorderteil wird genau gleich gearbeitet wie der Rück-

ken bis zur Passe und Halsausschnitt. Ab 21 cm Totalhöhe wird für die Passe mit glatten rechten M. 6 cm weiter gearbeitet und zugleich die Arbeit in der Mitte für Verschluss geteilt und jedes Teilchen für sich fertig gestrickt. Nach 6 cm wird nur mit dem Doppelperlmutter weiter gearbeitet. Achseln wie beim Rückenteil. Das Muster des Pullovers wird eingeteilt für Rücken und Vorderteil, indem man abwechselungsweise einmal 5 M. links strickt und 8 M. im Doppelperlmutter, im ganzen 7 Streifen, links und 7 Streifen im Musterli.

Aermeli: Man beginnt oben mit 20 M. Anschlag, schlägt beidseitig in jeder 2. Nd. wie folgt neu hinzu: 3, 3, 2mal 2, 4mal 1 M., dann 5mal 1 M. in jeder 4. Nd., dann wieder in jeder 2. Nd. 4mal 1 M., 2mal 2 M., 3 M. Somit ist eine Oberarmweite von 80 M. erreicht. (Armkugelhöhe 8 cm). Ab hier wird beidseitig der Naht 13mal nach je 1½ cm 1 M. abgenommen. Bei 23 cm innerer Aermellänge wo noch 54 M. verbleiben, folgt ein Stulpen von 2 r., 2 li. M. 3 cm hoch.

Kragen: Nach dem Zusammennähen der Schnittteile werden um den Halsausschnitt ca. 80 M. aufgefasst und im Perlmutter gearbeitet. An beiden Kanten wird 5mal in jeder 4. Nd. 1 M. aufgenommen. Bei 4 cm ab Anschlag wird abgetet. I. F.

4 Spielkleidchen für Jährige

Material: 130 g ciel und 20 g weiss, HEC-Wolle «Baby Cablée», «Sun» dekariert. 2 Nadeln Nr. 3; 2 Nadeln Nr. 2½, 4 Knöpfe, 4 Druckknöpfe.

Strickart: Die Bördchen in Rippen. Der übrige Teil in einem Strickmuster: 1 N. rechte Seite; mit der Grundfarbe r. stricken. 2., 3., 4., 5., und 6. Nadel mit der Grundfarbe 2 M. r., 2 M. l. 7. Nadel mit der 2. Farbe, die Rm. r. stricken und die Lm. von hinten abheben, das Garn hinter den M. durchführen. 8. Nadel: Die abgehobenen M. nochmals abheben, Garn vor denselben durchführen, die mit der 2. Farbe gestrickten M. auf der linken Seite r. stricken. 9. Nadel: Von der 1. N. an wiederholen, aber die Rm. und die Lm. versetzt.

Strickprobe: 20 M. Anschlag 22 N. hoch im Strickmuster gestrickt, geben eine Breite von 6 cm und eine Höhe von 4 cm.

Rücken: Anschlag für den Spickel und die Beinchen 146 M. Die mittlern 24 M. werden für den Spickel in Rippen gestrickt und je 61 Beinchenm. im Strickmuster. Die Beinchenm. werden in je 3 Stufen zu 20, 20 und 21 M. abgestrickt (beim Wenden fl. M.). Es ist darauf zu achten, dass auf der rechten Seite vor und nach den Spickeln, je 2 Lm. liegen. Für den Spickel werden jeweilen auf der rechten Seite die beiden ersten und letzten Ma-

schen zusammengestrickt bis noch 2 M. bleiben.

Wenn der Rücken seitlich gemessen 21 cm hoch ist, wird ein Bogen gearbeitet. In der 1. N. nach dem Bogen werden immer die 2. und 3. M. zusammengestrickt, so dass noch 84 M. bleiben. Mit feinern N. 5 N. alles r. (2 Rippen), dann weiter im Strickmuster. Daselbe mit der 7. und 8. N. beginnen. Vom Rippenbördchen an bis zum Armloch 5 cm. Für je ein Armloch 3, 2, 2, 1 M. abketten (88 M.). Vom Rippenbördchen an bis Halsausschnitt 16 cm. Nach einem fertigen Mustersatz die mittlern 26 M. für den Halsausschnitt abketten. Die bleibenden 21 Achselnm. in 3 Stufen abketten.

Vorderteil: Dieser wird gleich gestrickt wie der Rücken, nur ohne Bogen. Es ist darauf zu achten, dass das Muster zum Rücken gleichmässig weiterläuft, d. h. vor und nach den Spickeln, rechte Seite 2 Rm. Wenn der Vorderteil vom Rippenbördchen an 13 cm misst, d. h. nach einem fertigen Mustersatz (7. und 8. N.) werden die mittlern 26 M. für den Halsausschnitt abgekettet, der Vorderteil gleich hoch gearbeitet wie der Rücken und die Achseln. in 3 Stufen abgetet.

Aermel: 74 M. Anschlag. 1. Nadel, linke Seite, links, und dann die 7. und 8. N. des Strickmusters usw. Am Anfang und am Schluss jeder 8 N. 1 M. aufn. (je 4 M.). Das Aermelchen 8 cm hoch str. Sie ketten für den Armbogen 2mal 3 M. ab, dann in jeder N. 1 M., bis das Aermelchen 14 cm misst.

Ausarbeiten: Die Spickeln auffassen, 6 Rippen hoch str. und abketten. Den Anschlag der Beinchen sowie die Randmaschen des Spickelbördchens auffassen, dann regelmässig verteilt, in der ersten Nd. so viele Abn. stricken, dass noch ca. 75 M. bleiben: 2 Rippen; sorgfältig abketten. Von der Achsel des Rückens * 21 M. auffassen, von der Achsel bis zum Halsausschnitt ** 3 Rdm., 26 M. vom Rücken, ** 3 Rdm. und * 21 M. von der zweiten Achsel. Sie stricken 2 Rippen; bei * werden 2mal 2 M. aufgenommen und bei ** 3 M. zusammengestrickt, für einen vierreckig. Halsausschnitt. Sorgfältig abketten. Am Vorderteil ein gleiches Bördchen, mit Ausnahme, dass 10 Rdm. aufgenommen werden.

Am Aermelchen fassen Sie den angeketteten Rand auf und stricken regelmässig verteilt 2 M. zusammen, bis noch 42 M. bleiben. 2 Rippen; sorgfältig abketten. Um alle Bördchen 1 Kettenm. T. am Vorderteil werden auf der Achsel je 2 Oesen gehäkelt und am Rücken entsprechend Knöpfe angeknüpft. Die Achseln werden vom Armloch her je 1½ cm zusammengenäht und das Aermelchen eingesetzt. Die Spickelbördchen werden m. Druckknöpfen geschlossen.

